

Die Neue Mittelschule

Die **Neue Mittelschule** wird mit dem nun vorgelegten Gesetzesentwurf ins **Regelschulwesen** übernommen – damit wird **zum ersten Mal seit 1962** (Einführung der Polytechnischen Schule) flächendeckend eine neue Schulform zur Regelschule. **Jedes Kind**, das die Volksschule positiv abgeschlossen hat, ist berechtigt, die Neue Mittelschule zu besuchen.

Mit der Neuen Mittelschule wird die **Entscheidung über die weitere Bildungslaufbahn** gezielt vorbereitet. Das verbessert die Bildungs- und Berufschancen.

Nach einem mit den Landesschulratspräsidenten akkordierten Stufenplan **werden bis zum Schuljahr 2018/19 alle 1.178 Hauptschulstandorte vollständig in Neue Mittelschulen** umgewandelt (*siehe Anhang*). Auch AHS-Standorte sind eingeladen, auf die Neue Mittelschule umzusteigen. Für die AHS gilt weiter der §7a SchOG (Schulversuchshöchstgrenze: 10% der AHS-Unterstufen).

Leistung und Förderung – die Eckpunkte der Neuen Mittelschule:

- Die Aufgabe der Neuen Mittelschule ist es, den Schülerinnen und Schülern in vier Schuljahren eine **vertiefte**, nach Maßgabe der persönlichen Leistungsfähigkeit jedenfalls **grundlegende Allgemeinbildung** zu vermitteln. Die Neue Mittelschule soll die Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit zum **Besuch einer mittleren und höheren Schule** befähigen und sie **auf das Berufsleben vorbereiten**.
- Ein wichtiger Schwerpunkt ist **individuelle Förderung** in den **differenzierten Pflichtgegenständen Deutsch, Mathematik, lebende Fremdsprache und im alternativen Pflichtgegenstand (Latein bzw. weitere lebende Fremdsprache oder Geometrisch Zeichnen oder Ernährung und Haushalt)**. Individualisierter Unterricht und selbsttätiges Lernen leiten sich von jeweils erzielten Lernergebnissen des einzelnen Kindes ab, **Kompetenzen werden aufgebaut**.
- Die **Schulaufsicht** ist für die **Qualitätssicherung** verantwortlich. Unter gezieltem Einsatz von Förderpädagogik, Begabungs- und Begabtenförderung und Individualisierung des Unterrichts werden **Förderkonzepte** für die Schülerinnen und Schüler entwickelt.
- Sechs Stunden pro Woche werden zusätzlich für **die Förderung der Schülerinnen und Schüler** aufgewendet.
- Weitere wichtige Merkmale der Neuen Mittelschule sind die **temporäre Bildung von Schülergruppen, Förderungs- und Leistungskurse** sowie **Teamentaching**, Individualisierung des Unterrichts, **differenzierter Unterricht** in den Klassen, **Begabungs- einschließlich Begabtenförderung** sowie Maßnahmen der **inklusiven Pädagogik** und **Diversität**.

- **Grundlegende und vertiefte allgemeine Bildung** wird in den **differenzierten Pflichtgegenständen** in der **3. und 4. Klasse der Neuen Mittelschule im Jahreszeugnis** gesondert ausgewiesen. In der 5. und 6. Schulstufe wird dies auf Antrag im Fall eines Übertritts in eine AHS ebenfalls ausgewiesen. Das Klassen- oder Schulforum kann beschließen, dass zusätzlich zu Ziffernnoten schriftliche Erläuterungen der Noten hinzuzufügen sind. Die Begabungen der Schülerinnen und Schüler werden in einem **Schülerportfolio** in schriftlicher Form beschrieben, das zusätzlich zum Zeugnis ausgearbeitet wird.
- Die **Bildungswegentscheidung** wird in der 7. und 8. Schulstufe durch **Beratungsgespräche** mit Schülerinnen bzw. Schülern und Eltern begleitet.

Aufstiegsberechtigungen am Ende der Neuen Mittelschule:

Am Ende der 8. Schulstufe gibt es für die Absolventinnen und Absolventen der Neuen Mittelschule klare Berechtigungen:

- **Übertritt in AHS-Oberstufe und BHS (HTL, HAK etc.) oder BAKIP bzw. BASOP:** Der Übertritt ist möglich, wenn das Bildungsziel der **vertieften allgemeinen Bildung** in allen vier differenzierten Pflichtgegenständen (Deutsch, Mathematik, Englisch, alternatives Pflichtfach) erreicht ist. Ist in einem der differenzierten Pflichtgegenstände das Bildungsziel der **grundlegenden allgemeinen Bildung** erreicht, während in den anderen drei Gegenständen die vertiefte allgemeine Bildung erreicht wurde, ist der Aufstieg in eine AHS oder BHS mit einem **Beschluss der Klassenkonferenz** möglich. Die Möglichkeit einer **Aufnahmeprüfung** besteht jedenfalls.
- **Übertritt in mindestens dreijährige BMS:** Der Übertritt ist möglich, wenn in den vier differenzierten Pflichtgegenständen in der grundlegenden Allgemeinbildung die Beurteilung „**Befriedigend**“ oder besser lautet. Bei einem **Genügend** entscheidet die **Klassenkonferenz**. Auch hier sind **Aufnahmeprüfungen** möglich.
- Der Besuch der **Polytechnischen Schule** ist jederzeit möglich.

Anhang: Stufenplan für den Ausbau der NMS und budgetäre Auswirkungen

Derzeit gibt es **434 Standorte** der Neuen Mittelschule, 36 im Burgenland, 45 in Kärnten, 78 in Niederösterreich, 77 in Oberösterreich, 15 in Salzburg, 53 in der Steiermark, 57 in Tirol, 51 in Vorarlberg und 22 in Wien. Im heurigen Schuljahr besuchen **57.070 Schülerinnen und Schüler** eine Neue Mittelschule.

Wenn im Schuljahr **2018/19** an allen **1.178 Standorten** mit **11.116 Klassen** von der 5. bis zur 8. Schulstufe die Neue Mittelschule planmäßig umgesetzt wird, werden rund **238.000 Schülerinnen und Schüler** von dieser neuen Schulform profitieren. Das entspricht einem Anteil von fast 70 Prozent der Altersgruppe zwischen 10 und 14 Jahren.

- Im **Schuljahr 2015/16** ist die Überführung der NMS ins Regelschulwesen abgeschlossen.
- Der **Vollausbau** (flächendeckend von der 1. bis zur 4. Klasse) wird **2018/19** erreicht.
- Untenstehender Stufenplan zur Umsetzung soll gesetzlich verankert werden.

Stufenplan nach neuen 1. Klassen

Schuljahr	1. Klassen NEU
2012/13	660
2013/14	496
2014/15	314
2015/16	216

Stufenplan nach Bundesländern (neue Standorte und Klassen)

	SJ 12/13		SJ 13/14		SJ 14/15		SJ 15/16	
Bundesland	Schulen	Klassen	Schulen	Klassen	Schulen	Klassen	Schulen	Klassen
Burgenland	3	10	1	2	0	0	0	0
Kärnten	8	16	5	14	9	19	2	4
Niederösterreich	54	137	50	100	50	100	30	60
Oberösterreich	55	137	45	90	40	80	27	54
Salzburg	15	30	15	30	15	30	15	30
Steiermark	56	125	58	120	5	13	5	12
Tirol	20	68	15	30	10	20	5	10
Vorarlberg	5	12	0	0	0	0	0	0
Wien	45	125	36	110	25	52	20	46
Gesamtsumme	261	660	225	496	154	314	104	216

Stufenplan nach Standorten/Klassen (insgesamt)

Schuljahr	Standorte	Klassen
2011/12	434	2.744
2012/13	695	4.379
2013/14	920	5.925
2014/15	1.074	7.658
2015/16	1.178	9.344
2016/17	1.178	10.370
2017/18	1.178	10.900
2018/19	1.178	11.116

Budgetäre Auswirkungen der NMS

Finanzjahr	Geplanter Finanzbedarf im Bildungsbudget (in Mio. €)	Ausgaben für NMS gesamt (in Mio.€)
2012	11,7	67,5
2013	34,2	100,2
2014	65,7	134,2
2015	101,1	169,6
2016	131,4	199,9
2017	149,1	217,6
2018	157,9	226,4
2019	160,9	229,4